

Ethnologie

Fachstudienberatung in den Semesterferien (10.2.-6.4.2008):

Dr. Sabine Heß, Email: hess@uni-heidelberg.de,

montags von 15.30 bis 16.30 Uhr

Dr. Gabriele Alex, E-Mail: Gabriele.Alex@sai.uni-heidelberg.de

Mittwoch 27. Februar und 12. März jeweils von 11 bis 13 Uhr

Fachstudienberatung in der Vorlesungszeit (7.4.-19.7.2008):

Dr. Sabine Heß, Email: hess@uni-heidelberg.de,

montags von 15.30 bis 16.30 Uhr

PD Dr. Christiane Brosius, Email: brosius@sai.uni-heidelberg.de

donnerstags von 17 bis 18 Uhr

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte:

<http://www.uni-heidelberg.de/studium/beratung/fachberatung.html>

AG Interkulturelles Lernen

AG; Nr.: 10ETH370; SWS: 0; LP: 2

14täg.;

Kommentar

Die AG Interkulturelles Lernen ist eine studentische Projektgruppe am Institut für Ethnologie und besteht seit dem WS 2006/07. Wir versuchen ethnologische Themen für das interkulturelle Lernen aufzuarbeiten und direkt in der Praxis anzuwenden. In diesem Sinne begehen wir eine Schnittstelle zwischen ethnologischem Wissen, ethnologischer Kompetenz und der Theorie und Praxis interkultureller Pädagogik, die so erst noch erarbeitet werden muss.

Wenn du Lust hast mitzuarbeiten und mitzugestalten, dann schreibe uns eine e-mail oder beachte Aushänge und komme einfach vorbei. Wir freuen uns auf dich.

www.ikul.de.vu

agikul@googlemail.com

Kurzkomentar

Termin:

Links

"nach Aushang; 14tägig"

www.ikul.de.vu - <http://www.ikul.de.vu>

Hindi für Ethnologen

SK; Nr.: 970202183; SWS: 4; LP: 10

Do; wöch; 15:00 - 17:00; INF 330 / SAI R Z10;

Fr; wöch; 14:00 - 16:00; INF 330 / SAI R E11;

Kommentar Hindi ist die Amtssprache Indiens (neben Englisch), es wird von mehr als 400 Millionen Menschen als Muttersprache oder Zweitsprache gesprochen. Mit Hindi kann man sich überall in Nordindien verständigen, mit gewissen Einschränkungen auch in Pakistan, da umgangssprachliches Hindi und Urdu weitgehend identisch sind. Durch Hindikennnisse ist ein Zugang zu Ebenen des sozialen Lebens möglich, den allein englische Sprachkenntnisse niemals gewähren würden. Weit über den Hindi-Sprachbereich im engeren Sinne hinaus ist Hindi in ganz Südasien das wichtigste Medium zeitgenössischer Massenkultur (Film, Fernsehen, Popmusik); wer die Welt der nordindischen ›Mittelschicht‹ näher kennenlernen möchte, kommt ohne diese Sprache nicht aus.

Leistungsnachweis Der Sprachkurs wird die Grundlagen der Grammatik erarbeiten und einen Basis-Wortschatz zur einfachen Verständigung aufbauen. Daneben wird die Vermittlung von elementarer kultureller Kompetenz ein weiteres wichtiges Lernziel sein.
2 Klausuren:

Klausur 1: Mitte des Semesters

Klausur 2: Ende der Vorlesungszeit (1. Termin – Ende der Vorlesungszeit, 2. Termin – Ende der vorlesungsfreien Zeit, 3. Termin – vier Wochen nach dem 2. Termin)

Literatur **Lehrbuch:** Rupert Snell, Simon Weightman: Teach Yourself Hindi (2005)

Weiteres Material wird zur Verfügung gestellt

Grundstudium

Allgemeine Ethnologie

3-tägiges Erstsemester-Kompaktseminar

T; Nr.: 10ETH100; SWS: 0; LP: 2

Block; 10:00 - 18:00; 02.04.2008 - 04.04.2008; Sandgasse 1-9 / R 1910;

Kommentar Modul 1
siehe Aushang und persönliches Anschreiben

Kurzkommentar Tutoren: Faust, Hepe

Pflichtveranstaltung (zur Zwischenprüfung erforderlich)

Einführung in die Ethnologie

V; Nr.: 970202101; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 12:15 - 13:45; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 07; Sax, W.

Kommentar Dieser Kurs ist als Einführung in die Ethnologie konzipiert. Ausgehend von der Geschichte der wissenschaftlichen Disziplin Anthropology/Ethnologie werden wir uns mit einigen der einflussreichen jüngeren Theorien wie: Strukturalismus, Struktur-Funktionalismus, amerikanische "Cultural Anthropology" und der postmodernen „Krise der Repräsentation" beschäftigen.

Inhalt	<p>Folgende Themen werden dabei behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feldforschung: Wissenschaft oder Kunst? - Ethik und Politik von Feldforschungen - Rasse, Kultur und Ethnizität - Heirat, Familie und Verwandtschaft - Wirtschaftsethnologie - Sprache, Kultur und linguistische Ethnologie - Religionsethnologie - Cultural Survival - Hat Kultur eine Zukunft?
Leistungsnachweis	<p>Teilnahme an Vorlesung und zugehöriger Übung</p> <p>Vorlesungsmitschrift</p>
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Grundlagen ethnologischen Denkens

V; Nr.: 10ETH110; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 09:15 - 10:45; Grabengasse 3-5 - neue Uni / HS 15; Wassmann, J.

Kommentar *Diese Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Zwischenprüfung. Sie wird jedes 4. Semester angeboten und wird mit einer Klausur abgeschlossen. Zur Vorlesung und zu den Tutorien ist bei der Fa. Copy-Quick in der Sandgasse 4a ein **Reader** erhältlich. Er ist Pflichtlektüre für die Veranstaltung und, neben der regelmässigen Teilnahme, Grundlage der Klausur.*

Verschiedene Kulturen und verschiedene Bevölkerungsgruppen innerhalb einer Kultur ordnen ihre "Welt" anders und mittels ihres je eigenen gedanklichen Instrumentariums; sie gehorchen im Umgang mit ihrer Umwelt nicht ohne weiteres derselben "Logik". So ist auch unser "abendländisches Denken" nur ein Beispiel unter vielen möglichen Denksystemen, und dasselbe gilt innerhalb der europäischen Kultur für die Tradition der "aufgeklärten Vernunft". Doch wenn dem so ist: Mit welchen Mitteln sollte es dann uns, die wir selbst in einer bestimmten Kultur, einer bestimmten Denktradition, einer spezifischen "Logik" eingeschlossen sind, möglich sein, die Andersartigkeit fremder Kulturen zu erfassen? Die Ethnologie will den "*native point of view*" erfassen, und weiß gleichzeitig, daß dies letztendlich nicht möglich ist; daß es für den Ethnologen letztlich unmöglich ist, nicht ethnozentrisch zu sein. Daß die Frage nach dem Verstehenkönnen anderer Kulturen zum zentralen Thema der Ethnologie gehört, daß sie also auch die Bedingungen ihrer eigenen Möglichkeiten zu bedenken hat, ist ein Hinweis auf die Notwendigkeit einer dauernden methodenkritischen Aufarbeitung.

Die Einführung in die Grundlagen ethnologischen Denkens erfolgt schrittweise und umfaßt Themen der ethnologischen Praxis: „was ist Ethnologie?“, "verstehen", "teilnehmen, beobachten und fragen", "beschreiben, übersetzen und interpretieren“, „die teilnehmende Beobachtung als Methode“, "die (heutige) Kritik der Beschriebenen" und "Person und Biographie der Ethnologen und Ethnologinnen".

Leistungsnachweis Teilnahme an einer Klausur von 60 Minuten mit Fragen zu den in den Vorlesungen und im Reader behandelten Inhalten sowie mündliche Beiträge und ein kurzes Resümee eines Problems in den Tutorien.

Literatur Allgemeine Literatur (zum Nachschlagen, nicht für die Klausuren)

(Quelle: <http://www.ethno.uni-freiburg.de/leseliste.html>)

Barnard, Alan and Jonathan Spencer (eds.). 1998. *Encyclopaedia of Social and Cultural Anthropology*. London: Routledge.

Barnard, Alan. 2000. *History and Theory in Anthropology*. Cambridge: Cambridge University Press.

Beer, Bettina (Hg). 2003. *Methoden und Techniken der Feldforschung*. Berlin: Reimer

Eriksen, Thomas Hylland. 1995. *Small Places, Large Issues: An Introduction to Social and Cultural Anthropology*. London: Pluto Press.

Feest, Christian F. & Karl-Heinz Kohl (Hrsg.). 2001. *Hauptwerke der Ethnologie*. Stuttgart: Kröner.

Fischer, Hans (Hg.). 2003. *Ethnologie. Einführung und Überblick*. Neufassung 5. Aufl. Berlin: Reimer.

Fischer, Hans (Hg.). 2002. *Feldforschungen. Erfahrungsberichte zur Einführung*. Neufassung. Berlin: Dietrich Reimer.

Ingold, Tim. 1994. *The Companion Encyclopaedia of Anthropology*. London: Routledge.

Keesing, Roger M. & Strathern, Andrew. 1998. *Cultural Anthropology. A Contemporary Perspective*. Fort Worth: Harcourt Brace College Publishers.

Kokot, Waltraud & Dorle Dracklé (Hrsg). 1999. *Wozu Ethnologie? Festschrift für Hans Fischer*. Berlin: Reimer.

Handapparat: Bibliothek Soziologie/Ethnologie

Links:

Cultural Anthropology

<http://www.umanitoba.ca/faculties/arts/anthropology/courses/122/module1/>

Discovering Anthropology

http://rai.anthropology.org.uk/pubs/resguide/discovering_contents.html

Teach yourself anthropology:

<http://www.era.anthropology.ac.uk/Teach-yourself/>

Social and Cultural Anthropology

<http://www.pscw.uva.nl/sociosite/topics/anthropo.html>

An Introduction to Cultural Anthropology:

<http://www.qvctc.commnet.edu/brian/cultant.html>

Virtual Library Anthropology:

<http://vlib.anthrotech.com/>

Anthromorphemics (ethnologisches Glossar)

<http://www.anth.ucsb.edu/glossary/index2.html>

Theory in Anthropology

<http://www.indiana.edu/~wanthro/theory.htm>

Kurzbiographien zahlreicher Ethnologinnen und Ethnologen

<http://emuseum.mankato.msus.edu/information/biography/index.shtml>

Untersuchung "Ethnologie und berufliche Praxis" (Verbleibsanalyse) Bern

http://www.cx.unibe.ch/ethno/arbeitsblaetter/AB20_Obe.pdf

Journal Ethnologie

<http://www.journal-ethnologie.de/>

Kurzkommentar Pflichtveranstaltung, Klausur

Modul M4

Der Reader zu dieser Veranstaltung ist nur in der ersten Vorlesungswoche zum subventionierten Preis im Copyshop in der Sandgasse zu erhalten.

Übung zu: Grundlagen ethnologischen Denkens

T; Nr.: 10ETH111; SWS: 1; LP: 4

Mi; wöch; 09:00 - 10:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Gruppe 1;

Kurzkommentar Modul M4

4 Tutoren

(8 Auswahltermine)

Übung zu: Grundlagen ethnologischen Denkens

T; Nr.: 10ETH112; SWS: 1; LP: 4

Mi; wöch; 10:00 - 11:00; Sandgasse 1-9 / R 0019;

Kurzkommentar Modul M4

4 Tutoren

(8 Auswahltermine)

Übung zu: Grundlagen ethnologischen Denkens

T; Nr.: 10ETH113; SWS: 1; LP: 4

Mi; wöch; 11:00 - 12:00; Sandgasse 1-9 / R 0019;

Kurzkommentar Modul M4

4 Tutoren

(8 Auswahltermine)

Übung zu: Grundlagen ethnologischen Denkens

T; Nr.: 10ETH115; SWS: 1; LP: 4

Mi; wöch; 13:00 - 14:00; Sandgasse 1-9 / R 0019;

Kurzkommentar Modul M4

4 Tutoren

(8 Auswahltermine)

Übung zu: Grundlagen ethnologischen Denkens

T; Nr.: 10ETH116; SWS: 1; LP: 4

Mi; wöch; 14:00 - 15:00; Sandgasse 1-9 / R 0019;

Kurzkommentar Modul M4

4 Tutoren

(8 Auswahltermine)

Übung zu: Grundlagen ethnologischen Denkens

T; Nr.: 10ETH114; SWS: 1; LP: 4

Mi; wöch; 12:00 - 13:00; Sandgasse 1-9 / R 0019;

Kurzkommentar Modul M4

4 Tutoren

(8 Auswahltermine)

Übung zu: Grundlagen ethnologischen Denkens

T; Nr.: 10ETH117; SWS: 1; LP: 4

Mi; wöch; 15:00 - 16:00; Sandgasse 1-9 / R 0019;

Kurzkommentar Modul M4

4 Tutoren

(8 Auswahltermine)

Übung zu: Grundlagen ethnologischen Denkens

T; Nr.: 10ETH118; SWS: 1; LP: 4

Mi; wöch; 16:00 - 17:00; Sandgasse 1-9 / R 0019;

Kurzkommentar Modul M4

4 Tutoren

(8 Auswahltermine)

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Ü; Nr.: 10ETH180; SWS: 2; LP: 6

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 03.05.2008 - 03.05.2008; Sandgasse R 1910;

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Sandgasse 1-9 / R 0019; Chen, Y.

Kommentar	In dieser Übung werden die Probleme wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftlicher Arbeiten an Beispielen aus der Ethnologie behandelt. Das soll von Anforderungen an "wissenschaftliches" Handeln über Fragen der Wissenschaftstheorie, Fragen des Lesens und Exzerprierens und des mündlichen Vortrags bis zu technischen Einzelheiten der Erstellung von Manuskripten reichen. Damit werden Gegenstände, die in der „Einführung in die Ethnologie“ nur am Rande erwähnt werden können, intensiver behandelt. Ein Verständnis dafür, was „wissenschaftlich“ bedeutet, Notieren, Lesen, Exzerpieren und Schreiben sind Grundlagen jeder wissenschaftlichen Arbeit. Die Beherrschung dieser Grundlagen ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium. Die Lehrveranstaltung sollte also zu Beginn des Studiums, am besten im ersten oder zweiten Semester, wenn bereits erste Erfahrungen gesammelt wurden, besucht werden. Begleitet wird die Übung durch Tutorien, in denen Probleme und Fehler bei der Lösung der Aufgaben besprochen und praktische Übungen durchgeführt werden.
Leistungsnachweis	Leistungsscheine: Für die Bearbeitung der Übungsaufgaben, Gruppenarbeit und regelmäßige aktive Teilnahme. Teilnahme ist nur als aktive Teilnahme an der Übung und den Tutorien möglich, ausdrücklich nicht für Teilnehmer, die "bloß mal zuhören" wollen.
Literatur	Beer, Bettina. & Hans Fischer 2003. Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. (2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Ethnologische Paperbacks). Berlin: Dietrich Reimer Verlag.
Kurzkommentar	Pflicht für Hauptfachstudenten Modul 8 Tutorinnen: Stephanie Walda und Eva Ambos

Übung zu: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

T; Nr.: 10ETH181; SWS: 1; LP: 2

Do; wöch; 13:00 - 14:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; 2 Auswahltermine;

Do; wöch; 14:00 - 15:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; 2 Auswahltermine;

Übung zu: Einführung in die Ethnologie

T; Nr.: 970202102; SWS: 1; LP: 4

Fr; wöch; 09:00 - 10:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Gruppe 1; Züfle, L.;Weiß, J.

Fr; wöch; 10:00 - 11:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Gruppe 2; Züfle, L.;Weiß, J.

Fr; wöch; 11:00 - 12:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Gruppe 3; Züfle, L.;Weiß, J.

Fr; wöch; 12:00 - 13:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Gruppe 4; Züfle, L.;Weiß, J.

Veranstaltungen zu Regionalgebieten

Studierende im HF müssen bis zur ZP zusätzlich zu den vier Pflichtveranstaltungen zwei Proseminare mit regionaler Ausrichtung (aus dem Grundstudium) nach Wahl belegen.

Einführung in die Kulturen Polynesiens: Hawaii

PS; Nr.: 10ETH163; SWS: 2; LP: 6

Do; Einzel; ab 13:00; 26.06.2008 - 26.06.2008; Völkerkundemuseum Haupstr. 235; Wassmann, J.

Fr; Einzel; 27.06.2008 - 27.06.2008; Völkerkundemuseum Haupstr. 235;

Sa; Einzel; 28.06.2008 - 28.06.2008; Völkerkundemuseum Haupstr. 235;

Kommentar	Hawai'i? Das sind doch Hula-Hula tanzende Mädchen, braungebrannte Surfer, Gitarren-Glissandi zur Stimme von Elvis Presley, tiefblaue Lagunen und die Romane von James A. Michener. Aus der Perspektive der indigenen Bevölkerung repräsentiert jedoch Hawai'i eines der deprimierendsten Beispiele kolonialer Eroberung. Im Jahrhundert nach der Ankunft von Captain Cook im Jahre 1778 wurde die traditionelle
-----------	---

Religion aufgegeben, die indigene Monarchie durch weiße Geschäftsleute gestürzt, durch die Einführung von Privateigentum an Boden die Mehrheit der Hawaiianer ihres Landes enteignet und die Inseln wurden der Marktwirtschaft bzw. weißen Farmern, Händlern, Plantagenbesitzern geöffnet. Als die USA 1898 die Inseln annektierten, waren die Hawaiianer zahlenmäßig unterlegen, landlos und marginalisiert. Heute bilden sie eine neokoloniale Minderheit, die für die Rückgabe ihres Landes kämpft und eine begrenzte Souveränität fordert.

Die Veranstaltung soll die alte polynesischen Kultur der Hawaiianer beschreiben, die Königreiche, die Rolle des Königs Kamehameha bei deren Vereinigung zur hawaiianischen Nation, die soziale Stratifikation in Adlige, Priester und Gemeine, die Rituale um die Götter Ku, Lono und Pele, die Phänomene *kapu* (Tabu) und *mana*, vor allem aber soll sie die Mechanismen aufzeigen, durch die nach der Landung von Captain Cook und bis heute im fünfzigsten Staat der USA eine indigene Bevölkerung marginalisiert wurde und wie diese sich dagegen zur Wehr setzt.

Inhalt

Themen(für Arbeitsgruppen)

1. Der Tod von Captain Cook I
2. Soziale Marginalisierung: Die Aufgabe der traditionellen Religion
Die Aufgabe der traditionellen Landrechte
Der Sturz der Monarchie
3. Wirtschaftliche Marginalisierung: Plantagen und Marktwirtschaft
4. Herrschaft: Rangsystem und *kapu*
Adel, *mana* und Genealogien
5. Sozialorganisation: Familie und die Lokalgruppe *ahana*
Landbesitz *ahupua'a*
6. Kontrovers: Die Rolle der Frau
7. Politik: Die historischen Beziehungen zu den USA
Die Unabhängigkeitsbewegung
8. Tourismus und die indigene Minderheit
9. Der Tod von Captain Cook II

Filme:

Blue Hawaii. Film mit Elvis Presley, 1961.

Act of War. The Overthrow of the Hawaiian Nation. Eine Produktion von Na Maka o ka Aina.

The Tribunal. A Feature Documentary on the Peoples' International Tribunal Hawai'i 1993. Eine Produktion von Na Maka o ka Aina.

Ahupua'a, Fishponds and Lo'i. Film von Na Maka o ka Aina (mit der Ethnologin Marion Kelly).

Pacific Sound Waves. Eine Produktion von Na Maka o ka Aina.
(siehe auch separaten Ordner und spezielle Bibliographie):

Literatur

Eine Einführung:

Kent, Noel J. 1993. Hawaii. Islands Under the Influence. Honolulu: University of Hawaii Press.

Übersichten:

Kirch, P. & Sahlins, M. 1992. Anahulu. The Anthropology of History in the Kingdom of Hawaii. Chicago: University of Chicago Press (2 vols.).

Linnekin, J. (1990) 1997. Sacred Queens and Women of Consequence. Rank, Gender, and Colonialism in the Hawaiian Islands. Ann Arbor: The University of Michigan Press.

Linnekin, J. 1985. Children of the Land. Exchange and Status in a Hawaiian Community. New Brunswick, N.J.: Rutgers University Press.

Mykkänen, J. 2003. Inventing Politics: A New Political Anthropology of the Hawaiian Kingdom. Honolulu: University of Hawai'i Press.

Sahlins, M. 1958. Social Stratification in Polynesia. Seattle: University of Washington Press.

Sahlins, M. 1985. Islands of History. Chicago: University of Chicago Press.

Spickard, P., Rondilla, J. L., and Wright, D.H. (eds). 2002. Pacific Diaspora: Island People in the United States and across the Pacific (Part 6: Hawaiian Nationalism). Honolulu: University of Hawai'i Press, pp. 307-354.

Die Debatte:

Sahlins, M. 1986. Der Tod des Kapitän Cook. Geschichte als Metapher und Mythos als Wirklichkeit in der Frühgeschichte des Königreichs Hawaii. Berlin: Wagenbach.

Obeyesekere, G. 1992. The Apotheosis of Captain Cook. European Mythmaking in the Pacific. Princeton: Princeton University Press.

Sahlins, M. 1995. How „Natives“ Think. About Captain Cook, for Example. Chicago: Chicago University Press.

Ein unabhängiges Hawai'i?:

Hasager, U. & Friedman, J. (eds.). 1994. Hawai'i. Return to Nationhood. Copenhagen: IWGIA.

Trask, Haunani-Kay 1999. From a Native Daughter. Colonialism and Sovereignty in Hawai'i. Honolulu: University of Hawai'i Press.

Wong-Wilson, N. and Trask, M. 2005. A Conversation with Mililani Trask. The Contemporary Pacific 17(1): 142-156.

Bitte Recherche im Netz zum Thema

Belletristik:

Michener, J.A. 1967. Return to Paradise. London. Transworld Publishers. Originally published 1951 by Martin Secker (and) Warburg.

Handapparat: Bibliothek Soziologie/Ethnologie

Kurzkommentar

Modul M7

Mikronesien, Chuuk

PS; Nr.: 10ETH164; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 10:15 - 11:45; Sandgasse 1-9 / R 0019; Rauchholz, M.

Kommentar

In diesem PS wollen wir gemeinsam zentrale Themen der Ethnologie anhand der Kultur(geschichte) der Chuuk Inseln in Mikronesien exemplarisch erörtern und vertiefen. Chuuk ist heute politisch gesehen eines von vier Staaten der Föderierten Staaten von Mikronesien (FSM) und mit ca. 65.000 Einwohner die bevölkerungsreichste und wohl auch die problembehaftetste Inselgruppe in diesem Staatenverbund. Aktuelle gesellschaftspolitische Themen werden daher auch in ihrem Verhältnis zur Tradition behandelt.

Neben einer Einführung in die Sprache und ihrer Struktur wollen wir uns auch mit folgenden Themen befassen: das traditionelle Welt- und Menschenbild, Religion, soziale Struktur und Beziehungen, Konflikte und deren Lösungen, Zusammenhang von Law and Custom (Gesetz und Bräuche), Migration.

Literatur

CARUCCI, L. M. and Lin Poyer 2002. „The West Central Pacific“. In A. Strathern et al. (eds.), Oceania: An Introduction to the Culture and Identities of Pacific Islanders. Durham: Carolina Academic Press, pp. 183-243

GLADWIN, Thomas, and Seymour B. Sarason 1953. *Truk: Man in Paradise*. New York: Viking Fund Publications in Anthropology, Number Twenty.

GOODENOUGH, Ward H. 1951. *Property, Kin and Community in Truk*. Yale University Publications in Anthropology No. 46. New Haven, Conn.: Department of Anthropology, Yale University. Reprinted 1978. Hamden, Conn.: Archon Books.

_____ 2002. *Under Heavens Brow: Pre-Christian Religious Tradition in Chuuk*. Memoirs of the American Philosophical Society, vol. 246. Philadelphia, Penn.: The American Philosophical Society.

HEZEL, Francis X. 2001. *The New Shape of Old Island Cultures. A Half Century of Social Change in Micronesia*. Honolulu: University of Hawai'i Press.

KÄSER, Lothar 1977. *Der Begriff Seele bei den Insulanern von Truk*. Ph.D. Dissertation, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.

MARSHALL, Mac 1999. "Partial Connections': Kinship and Social Organization in Micronesia." *In American Anthropology in Micronesia: an Assessment*. Robert C. Kiste and Mac Marshall (Eds.). Honolulu: University of Hawai'i Press, pp 107-143.

Kurzkommentar Modul M7

Vanuatu

PS; Nr.: 10ETH165; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 13:15 - 14:45; Sandgasse 1-9 / R 0019; Heß, S.

Kommentar Dieses Proseminar bietet einen Einstieg in einen der regionalen Schwerpunkte des Instituts: Ozeanien. Die klassischen ethnologische Themen und Debatten über Verwandtschaft, Tausch, Mobilität, oder Religion begleiten einen durch das ganze Studium; man kommt quasi nicht um sie herum. Selbst bei einer Forschung über die allerneuesten Entwicklungen, z.B. im Bezug auf veränderte lokale Verhältnisse verursacht durch die globale Verbreitung von Werten (wie Gleichberechtigung, Demokratie, oder Freiheit) ist es notwendig sich einen lokal spezifischen historischen Kontext zu erarbeiten.

Der Staat Vanuatu besteht aus 83 Inseln, auf denen ca. 113 verschiedene Sprachen gesprochen werden. Bis 1980 stand Vanuatu, damals Neue Hebriden, unter Britischer und Französischer Herrschaft. Offizielle Landessprachen sind Englisch, Französisch und Bislama. Während der Zeit der Missionierung ging vieles aus dem traditionellen kastom-Wissen verloren. Heutzutage ist die Christliche Religion unter anderem fester Bestandteil von kastom.

In diesem Seminar werden wir alte und neue Quellen vergleichen. Themen die für Vanuatu relevant sind (big man versus chief, gender, Konzept von Person, Beziehung zu place, Konfliktlösung, usw.). Diese Themen (als auch Variationen der Pidginsprache Bislama) finden sich auch in Papua Neu Guinea, den Salomonen, und der weiteren Pazifischen Region wieder, so dass dieses Seminar einen regionalen Einstieg in relevante ethnologische Themen und Forschungsschwerpunkte bietet: lukim yu!

Literatur Bolton, L. 1999. Women, Place and Practice in Vanuatu: A View from Ambae. *Oceania* 70, 43-55.

Bolton, Lissant 2003. Gender, Status and Introduced Clothing in Vanuatu. In *Clothing the Pacific* (ed.) C. Colchester. Oxford & New York: Berg, 119-39.

Bonnemaison, J., C. Kaufmann, K. Huffman & D. Tryon (eds) 1996. *Arts of Vanuatu*. Bathurst: Crawford House Publishing.

Bonnemaison, J. 1994. *The Tree and the Canoe: History and Ethnogeography of Tanna* (trans.) J. Pénot-Demetry. Honolulu: University of Hawaii Press.

Codrington, R.H. 1969. *The Melanesians: Studies in Their Anthropology and Folklore*. Oxford: Clarendon Press.

Douglas, Bronwen 2002. Christian Citizens: Women and Negotiations of Modernity in Vanuatu. *The Contemporary Pacific* 14(1): 1-38.

Jolly, Margaret 1996. Devils, Holy Spirits, and the Swollen God: Translation, Conversion and Colonial Power in the Marist Mission, Vanuatu, 1887-1934. In *Conversion to Modernities: The Globalization of Christianity* (ed.) P. Van der Veer. New York & London: Routledge, 231-62.

Layard, J. 1942. *Stone Men of Malekula, Vao*. London: Chatto & Windus.

Lindstrom, Lamont 1997. Chiefs in Vanuatu Today. In *Chiefs Today. Traditional Pacific Leadership and the Postcolonial State* (eds) G.M. White & L. Lindstrom. Stanford, California: Stanford University Press, 211-28.

Speiser, F. & D.Q. Stephenson. 1990. *Ethnology of Vanuatu: An Early Twentieth Century Study*. Bathurst, N.S.W: Crawford House Press.

Kurzkommentar Modul M7

Polynesien, Alphabetisierung

PS; Nr.: 10ETH166; SWS: 2; LP: 6

Fr; Einzel; 15:15 - 18:30; 11.04.2008 - 11.04.2008; Vorbesprechung in Raum: Sandgasse Raum 0011; Stockhaus, K.; Völkel, S.

Fr; Einzel; 15:15 - 18:30; 18.04.2008 - 18.04.2008; Vorbesprechung in Raum: Sandgasse Raum 0011;

Fr; Einzel; 15:15 - 18:30; 25.04.2008 - 25.04.2008; Sandgasse Raum 0011;

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00; 26.04.2008 - 26.04.2008; Sandgasse Raum 0011;

Fr; Einzel; 15:15 - 18:30; 09.05.2008 - 09.05.2008; Sandgasse Raum 0011;

Sa; wöch; 10:00 - 17:00; 10.05.2008 - 10.05.2008; Sandgasse Raum 0011;

Kommentar ,Polynesien' wörtlich die ,vielen Inseln' gehört zu den Regionen Ozeaniens, die sich durch Abgelegenheit und die Begrenzung durch enorme Wassermassen auszeichnet. Umsomehr erstaunt es wie viele Gemeinsamkeiten es in Kultur und Sprache gibt. Der tonganische Dichter Epli Hau'ofa beschreibt seine Inselwelt in einschliessender Weise als ,sea of islands'. Ob er damit Recht hat und wie genau die relativ junge Besiedlungsgeschichte dieser Region aussieht, sind zentrale Fragen dieses Seminars. Welche Kulturkontakte gab es bereits vor Ankunft der Missionare? Kann die orale Literatur Polynesiens mit ihrer Poesie, Musik, Tanz, *tatau*, *tapa* und Schnitzkunst als gleichwertige Alternative zur Schrift betrachtet werden?

Vor diesem Hintergrund werden die Teilnehmer sich auf verschiedene Inseln aufteilen und ,Fallstudien' übernehmen in denen die Übergänge von der schriftlosen in die Schriftkultur untersucht werden. Tahiti, Hawai'i, Fidschi, Samoa, Tonga, die Cook Inseln und Neuseeland bieten viel Diskussionsstoff für die Auseinandersetzung auf theoretischer Ebene mit der ,Great Divide'-Debatte. Hierbei geht es um die Annahme, dass es fundamentale Unterschiede im Denken und der Kultur von literaten und illiteraten Gesellschaften gibt.

Ein genaues Geschichtsstudium ist für das Gelingen des Seminars wichtig, dennoch sollte die Rolle der Missionare nicht übermässig zentralisiert werden, denn vor ihrer Ankunft gab es auch ,Kulturkontakt' und heute verschaffen sich die indigenen Schriftsteller und Intellektuellen Gehör indem sie neue Formen der Literatur schaffen. Kriterium für sehr gute Referate wird aus diesem Grund die Quellenanalyse und die Einbeziehung indigener Geschichtsschreibung sein.

Literatur

Einführung Ozeanien:

D'Arcy, P. 2006. *The People of the Sea: Environment, Identity and History in Oceania*. Honolulu: University of Hawai'i Press.

Howe, K. R. 1991. Where the Waves Fall: A New South Sea Islands History from First Settlement to Colonial Rule. Honolulu, Univ. of Hawaii Press.

Strathern, A., Stewart, P.J., Caruzzi, L.M., Poyer, L., Feinberg, R. and MacPherson, C. 2002. Oceania: An Introduction to the Cultures and Identities of Pacific Islanders. Durham: Carolina Academic Press.

Oralität und Literalität:

Finnegan, R. 1973. Literacy versus Non-literacy: The Great Divide? in: Modes of Thought. R. Horton and R. Finnegan. London, Faber and Faber: 112-144.

Ong, W. J. 1987. Oralität und Literalität. Die Technologisierung des Wortes. Opladen, Westdeutscher Verlag.

Regionale Einführung zu Polynesien:

Buck, P. H. 1954 (1938). Vikings of the Sunrise. Christchurch, Whitcombe & Tombs.

Howard, A., Ed. 1989. Developments in Polynesian Ethnology. Honolulu, Univ. of Hawaii Pr.

Nachschlagewerke:

Denoon, D., Firth, St., Linnekin, J., Meleisa, M., and Nero, K. (eds.). 1997. The Cambridge History of the Pacific Islanders, Cambridge: Cambridge University Press.

Lal, B. V. and Fortune, K. (eds.) 2000. The Pacific Islands: an Encyclopedia. Honolulu: University of Hawai'i Press.

Kurzkommentar

LA GebKom

Modul M10

Einführung in die Ethnographie Lateinamerikas

S; Nr.: 10ETH177; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 16:00 - 18:00; Sandgasse 1-9 / R 1910; Brockmann, A.

Kommentar

Diese Veranstaltung soll einen ersten Kontakt zu ethnischen Gruppen Lateinamerikas vermitteln. Ausgehend von ethnographischen Befunden, werden zentrale Fragestellungen gemeinsam bearbeitet. Schwerpunkte liegen in den Bereichen Religion, Ethnizität, Gender und ethischen Grundfragen der Ethnologie.

Inhalt

Datum Thema Referent

8.4. Einführung Brockmann

15.4. Schamanismus bei den Huichol

Myerhoff, Barbara G.

1974 Peyote Hunt. The Sacred Journey of the Huichol Indians. Cornell University Press

La Barre, Weston

1989 (1938) The Peyote Cult. University of Oklahoma Press

22.4. Indianer und Mestizen am Beispiel der Bribri

Nygren, Anja

1998 Struggle over Meanings: Reconstruction of Indigenous Mythology, Cultural Identity, and Social Representation. Ethnohistory, Vol. 45, No. 1, pp. 31-63

29.4. Ethnobotanik am Beispiel der Tzotzil

Breedlove, Dennis E. and Robert M. Laughlin

1993 The flowering of man. A Tzotzil botany of Zinacantán. Smithsonian contributions to anthropology ; 35, Washington, D.C. Smithsonian Institution Pr.

6.5. Die Ethik der Ethnologen – das Yanomami Problem

Tierney, Patrick

2000 *Darkness in El Dorado. How scientists and journalists devastated the Amazon.* New York [u.a.], Norton

2001 Department of Anthropology University of California

The major allegations against Napoleon Chagnon and James Neel presented in *Darkness in El Dorado* by Patrick Tierney appear to be deliberately fraudulent

Turner, Terence S.

2005 *New Light on the Darkness: New Evidence and New Readings in the Tierney/Neel/Chagnon Controversy*, pp. 270–81 in Robert Borofsky (ed.) *Yanomami: The Fierce Controversy and What We Can Learn from It.* Berkeley: University of California Press.

13.5. Genderbilder aus den Anden

Rösing, Ina

1999 *Geschlechtliche Zeit - geschlechtlicher Raum.* Schriften der Philosophisch-Historischen Klasse der Heidelberger Akademie der Wissenschaften / Heidelberger Akademie der Wissenschaften / Philosophisch-Historische Klasse ; 17. Heidelberg, Winter

2001 *Religion, Ritual und Alltag in den Anden : die zehn Geschlechter von Amarete, Bolivien.* Berlin, Reimer

20.5. Körper und Altersklassen aus der Sicht der Kayapo

Verswijver, Gustaaf

1992 *The club-fighters of the Amazon. Warfare among the Kaiapo Indians of Central Brazil.* Gent

Turner, Terence S.

1995 *Social body and embodied subject: the production of bodies, actors and society among the Kayapo.* *Cultural Anthropology* 10(2)

27.5. Traurige Tropen?

Lévi-Strauss, Claude

1978 *Traurige Tropen (Tristes tropiques).* Suhrkamp-Taschenbücher Wissenschaft ; 240. Frankfurt/Main, Suhrkamp

Sahlins, Marshall

1993 *Goodbye to Tristes Tropes: Ethnography in the Context of Modern World History.* *Journal of Modern History* 65(1): 1-25

3.6. Mesoamerikanische Kosmologie

Ulrich Köhler

1977 *Chonbilal Ch'ulelal. Grundformen mesoamerikanischer Kosmologie und Religion in einem Gebetstext auf Maya-Tzotzil.* *Acta Humboldtiana, Series Geographica et Ethnographica*, Heft 5, Franz Steiner Verlag, Wiesbaden.

10.6. Soziale Organisation am Beispiel der Otomí

Dow, James W.

1986 *The Shaman's Touch: Otomí Indian Symbolic Healing*. Salt Lake City: University of Utah Press.

1996 Ritual Prestation, Intermediate-Level Social Organization, and Sierra Otomí Oratory Groups. *Ethnology* 35(3):195-202

2005 *The Sierra Náhñu (Otomí)*. In Alan R. Sandstrom and E. Hugo García Valencía (eds.): *Native Peoples of the Gulf Coast of Mexico*, pp. 231 to 254. Tucson: University of Arizona Press

27.6. Schöpfung – die Sicht der Quiché-Maya

Schultze, Leonhard [Übers.]

1944 *Popol Vuh. Das heilige Buch der Quiché-Indianer von Guatemala. Quellenwerke zur alten Geschichte Amerikas; 2*. Stuttgart [u.a.], Kohlhammer

Ridder, Robert J. de

1989 *The poetic Popol Vuh. An anthropological study*. Leiden, Rijksuniv.

4.6. Ausgestorben und dann?

Gusinde, Martin

1931 *Die Selk'nam. Die Feuerland-Indianer*. Bd. 1,1. Mödling b. Wien, Verl. d. Internat. Zeitschrift "Anthropos"

1989 Gusinde, Martin und Anne Brüggemann

Der trauernde Blick. Martin Gusindes Fotos der letzten Feuerland-Indianer. Frankfurt am Main, Museum für Völkerkunde

1.7. Religion in Amazonien

Baer, Gerhard

1984 *Die Religion der Matsigenka, Ost-Peru. Monographie zu Kultur u. Religion e. Indianervolkes d. Oberen Amazonas*. Basel, Wepf

Johnson, Allen W.

2003 *Families of the forest. The Matsigenka Indians of the Peruvian Amazon*. Berkeley [u.a.], University of California Press

8.7. Enkulturation in die Gesellschaft der Warao

Kalka, Claudia

1995 "Eine Tochter ist ein Haus, ein Boot und ein Garten". *Frauen und Geschlechtersymmetrie bei den Warao-Indianern Venezuelas. Ethnologische Studien ; 25*. Münster ; Hamburg, Lit

Wilbert, Johannes [Hrsg.]

1979 *Enculturation in Latin America. An anthology*, Los Angeles, UCLA Latin American Center Publ.

Heinen, Heinz Dieter

1988 Oko Warao: Marshland people of the Orinoco Delta. Ethnologische Studien; 4. Münster, Lit

15.7. Ein multiethnisches Konglomerat – Xingu

Basso, Ellen B.

1989 Kalapalo Biography: Psychology and language in a South American Oral History. American Anthropologist, Vol. 91 (3): 551-569

1998 Suhrbier, Birgit M.

Die Macht der Gegenstände. Menschen und ihre Objekte am oberen Xingú, Brasilien. Marburg, Förderverein Völkerkunde in Marburg.

Hartmann, Günther

1986 Xingú - Unter Indianern in Zentral-Brasilien. Dietrich Reimer Verlag, Berlin, West.

Leistungsnachweis Die Teilnehmer sollten aktiv an den Veranstaltungen teilnehmen. Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt ein Referat und eine Hausarbeit zu einem der Themen voraus. Die schriftlichen Hausarbeiten sind spätestens zum Ende der Vorlesungszeit abzugeben.

Kurzkommentar Modul M7

Ethnology of Theatre and Film: Examples from Bengal

PS; Nr.: 970202167; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 18:00 - 20:00; INF 330 / SAI R 316; Kunz, H.;Sax, W.

Kommentar Hardly any region in South Asia offers such an interesting history of different performative media as Bengal: internationally awarded directors like Satyajit Ray, Mrinal Sen, Rituparno Ghosh or Buddhadeb Dasgupta, travelling theatre groups who fascinate a mass-audience of twenty thousand people with plays on Lenin, Marx or Osama bin Laden, a prostitute turned actress who became a national icon and a Bollywood-actor who had to stay in the underground for his radical theatre plays and revolutionary involvement etc. The aim of this seminar is to provide an introduction into the history of Bengali theatre and cinema but also the culture and history of Bengal in general. We will look at different theatre and film genres like folk theatre, political theatre, avant-garde theatre, theatre in development, popular films, documentaries and the parallel cinema tradition of Bengal. An important part of this course will also be to analyze how history is interpreted and Bengali identity constructed through these media, what role theatre played in the communist movement, how particular communities (e.g. Adivasi, Anglo-Indians) are represented and how cinema comments on theatre and vice-versa. The course furthermore wants to introduce the students to the different approaches anthropology offers for the study of theatre and cinema.

Leistungsnachweis Hausarbeit

Referat/Präsentation

Sonstiges

Literatur Bharucha, Rustom 1983. *Rehearsals of Revolution. The Political Theatre of Bengal*. Honolulu: University of Hawaii Press.

Dasi, Binodini 1998. *My story and my life as an actress*. New Delhi: Kali for Women.

Chatterjee, Minoti 2004. *Theatre Beyond the Threshold: Colonialism, Nationalism and the Bengali Stage*. New Delhi: Indialog Publications.

Chatterjee, Sudipto 1998. *The colonial stage(d) : hybridity, woman, and the nation in nineteenth century Bengali theatre*. New York, New York Univ., Diss.

Chakravarty, Sumita S. 1996. *National Identity in Indian Popular Cinema 1947-1987*. New Delhi: Oxford University Press.

Dutt, Utpal. *Towards a Revolutionary Theatre*. Calcutta: Sarkar; 1982.

Ghatak, Ritwik Kumar 2000. *Rows and rows of fences : Ritwik Ghatak on cinema*. Calcutta: Seagull Books.

Sircar, Badal 1978. *The Third Theatre*. Calcutta: Sircar.

Rao, Amiya and Rao, B. G. 1992. *The Blue Devil: Indigo and Colonial Bengal. With an English Translation of Neel Darpan by Dinabandhu Mitra*. New Delhi: Oxford University Press.

Benares

PS; Nr.: 970202168; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 16:00 - 18:00; INF 330 / SAI R 317; Oberdiek, U.

Kommentar Benares wird als religiös-kulturelles Handlungsfeld vorgestellt: Bedeutungen, Interaktionen, Institutionen, professionelle Tätigkeiten, Pilger etc. .. d.h. diverse Praktiken, Pilgertouren u.a., die einerseits in dieser alten Stadt entstanden sind, oder die von außen in sie hinein projiziert und praktiziert werden – und die entweder kompatibel sind oder gemacht werden, indem sie zu generellen hinduistischen Werten und Kategorien ins Verhältnis gesetzt werden. Benares ist das religiöse Zentrum für viele Hindus: es geht im Seminar um die Geschichte, religiöse Bedeutungen und Praktiken, dort tätige religiöse und Berufs- und Kastengruppen, ihre Interaktionen sowie gegenwärtige Veränderungen.

Leistungsnachweis Hausarbeit

Literatur Referat/Präsentation

Eck, Diana, 1989: Banaras, Stadt des Lichts. Frankfurt.

Lannoy, Richard, 2002: Benares : a world within a world ; the microcosm of Kashi yesterday and today / Richard Lannoy. – Varanasi.

Parry, Jonathan, 1994: Death in Benares. Cambridge.

Singh, Rana P.B., 1993: Benaras: Cosmic order, sacred city, Hindu traditions. Varanasi.

Vidyarthi, Lalita Prasad, 1979: The sacred complex of Kashi. A microcosm of Indian civilization. Delhi.

Die Gaddi: Agro-Pastoralisten im Zentral-Himalaya

PS; Nr.: 970202169; SWS: 2; LP: 6

Do; wöch; 11:00 - 13:00; INF 330 / SAI R 316; Wagner, A.;Sax, W.

Kommentar Die Gaddi leben rund um die Dhauladhar, die erste Bergkette des Himalaya im Nordwesten des indischen Bundesstaates Himachal Pradesh. Sie sind in Himachal Pradesh als Schaf- und Ziegenhirten für ihren transhumanten Lebensstil bekannt. Die Hirten migrieren mit ihren Herden im Laufe des Jahres zwischen den Hochweiden im Himalaya und den Winterweiden an der Grenze zum Punjab. Die Dörfer der Gaddi liegen zu beiden Seiten der Dhauladhar, z.T. haben die Familien auch heute noch einen Sommer- und einen Winterwohnsitz. In diesem Seminar wird neben Literatur zu den Gaddi eine laufende Forschungsarbeit vorgestellt. Darüber hinaus werden wir Vergleiche zu anderen pastoralen sowie nicht transhumanten Bevölkerungsgruppen ziehen, um die Gaddi im regionalen Kontext des Zentral-Himalaya zu verorten.

Leistungsnachweis Klausur

Introduction to Medical Anthropology: Examples from South Asia

PS; Nr.: 970202240; SWS: 2; LP: 6

Do; wöch; 09:00 - 11:00; INF 330 / SAI R Z10; Alex, G.

Kommentar In this module students get introduced to the main theoretical approaches in the field of Medical Anthropology. Early concepts in the discipline of Medical Anthropology, such as the disease/ illness distinction, the health explanatory model, health seeking behaviour strategies and doctor and patient interaction will be discussed with reference to South Asia and challenged by later approaches such as Critical Medical Anthropology and symbolical and phenomenological approaches.

Students acquire an overview over the theoretical core themes and topics within Medical Anthropology. They learn how to understand and evaluate the different theoretical paradigms that have emerged within Medical Anthropology over the last 60 years and to understand the relations to the neighbouring disciplines. Students learn to understand the applied side of Medical Anthropology and gain an understanding of the relationship between theory and practice within Medical Anthropology.

Leistungsnachweis Leistungspunkte werden für die Teilnahme am Seminar, die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie für die mündliche und schriftliche Leistungen vergeben.

Hauptstudium

Anmeldung per Email bei den entsprechenden Dozenten oder in der 1. Veranstaltung.

Geschichte der Ethnologie

Malinowski, Lektüre

S; Nr.: 10ETH300; SWS: 2; LP: 6

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Sandgasse 1-9 / R 0019; Wladarsch, E.

Kommentar Bronislaw Malinowski ist eine zentrale Figur innerhalb der Ethnologie, mit der sich Studenten bereits im Grundstudium beschäftigen. Jedoch werden seine eigenen Werke nur selten tatsächlich gelesen. Über die Lektüre seiner Texte soll im Seminar ein tieferer Zugang zu Person, Werk und Bedeutung von Bronislaw Malinowski vermittelt werden. Malinowski gilt als Begründer der modernen Ethnologie (als einer wissenschaftlichen Disziplin), der Feldforschung mit teilnehmender Beobachtung (als Methode), der Monographie (als textueller Repräsentationsform) und dem Funktionalismus (als theoretischem Ansatz). Im Seminar werden seine Biographie, sein Werk ebenso wie seine Position und Auswirkung innerhalb der Ethnologie erarbeitet.

Anhand ausgewählter Texte, die von *allen* Seminarteilnehmern von Sitzung zu Sitzung zu lesen sind, werden die verschiedenen Themenkomplexe gemeinsam erarbeitet.

Voraussetzung Teilnahmevoraussetzung: Regelmäßige Anwesenheit und Lesen der Texte.
Regelmäßige Anwesenheit und Lesen der Texte.

Kurzkommentar **Beschränkte Teilnehmerzahl: 20**
Modul M11

Der Reader zu dieser Veranstaltung ist nur in der ersten Vorlesungswoche zum subventionierten Preis im Copyshop in der Sandgasse zu erhalten.

Klassiker der ethnologischen Theorien

S; Nr.: 10ETH311; SWS: 2; LP: 6

Do; wöch; 18:15 - 19:45; Sandgasse 1-9 / R 1910; Keck, V.

Kommentar

In diesem Seminar soll ein übergeordneter Rahmen zur zeitlichen und thematischen Einordnung der wichtigsten "klassischen" ethnologischen Autorinnen und Autoren, ihrer Forschungen und Theorien erarbeitet werden. Im ersten Teil, "Gründer", stehen Franz Boas und Bronislaw Malinowski im Zentrum, mit denen die amerikanische Cultural Anthropology bzw. britische Social Anthropology entstand. Diese zwei unterschiedlichen Richtungen der Ethnologie und ihre weiteren Entwicklungen werden im zweiten Teil ("Die *Culture and Personality* Bewegung", anhand zweier Vertreterinnen, Ruth Benedict und Margaret Mead) und im dritten Teil ("Funktionalismus und Strukturalismus", mit Claude Lévi-Strauss, A.R. Radcliffe-Brown und E.E. Evans-Pritchard) fortgeführt. Im abschließenden Teil "Symbole, Bedeutungen und Repräsentationen" werden Victor Turners Ethnologie der Symbole sowie Clifford Geertz' interpretative Ethnologie behandelt.

Literatur

Barnard, A. 2000. *History and Theory in Anthropology*. Cambridge: Cambridge University Press.

Bohannon, P., and Glazer, M. 1988. *High Points in Anthropology*. New York [etc.]: McGraw-Hill.

Erickson, E. 1998. *A History of Anthropological Theory*. Toronto: Broadview Press.

Feest, C.F., und Kohl, K.-H. (Hrsg.) 2001. *Hauptwerke der Ethnologie*. Stuttgart: Kröner.

Kardiner, A., and Preble, E. 1974. *Wegbereiter der modernen Anthropologie*. Frankfurt: Suhrkamp.

Kuper, A. 1997. *Anthropology and Anthropologists: The Modern British School 1922-1972*. Harmondsworth: Penguin.

Layton, R. 1997. *An Introduction to the Theory in Anthropology*. Cambridge: Cambridge University Press.

Marschall, W. (Hrsg.) 1990. *Klassiker der Kulturanthropologie: von Montaigne zu Margaret Mead*. München: Beck.

Moore, J.D. 1997. *Visions of Culture. An Introduction to Anthropological Theories and Theorists*. Walnut Creek, London, New Dehli: AlteMira Press.

Kurzkommentar

Petermann, W. 2004. *Die Geschichte der Ethnologie*. Wuppertal: Peter Hammer. Modul M11

LA Fakultät

Themen

- Franz Boas
- Bronislaw Malinowski
- Ruth Benedict
- Margaret Mead
- Claude Lévi-Strauss

- Alfred R. Radcliffe-Brown
- Edward E. Evans-Pritchard
- Victor Turner
- Clifford Geertz

Von der "Struktur" zu Prozessen und Akteuren: Der perspektivische Wandel in der Ethnologie

S; Nr.: 970202300; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 11:00 - 13:00; INF 330 / SAI R 316; Oberdiek, U.

Kommentar Das Seminar soll wesentliche Veränderungen der Perspektive in der Ethnologie von der 'klassischen' Zeit (bis etwa 1950/60) und danach - (also bis jetzt,) - skizzieren, verständlich machen, nachvollziehen, nämlich den Wandel von einer Perspektive der Statik zur Dynamik, und von dem, was als 'Objektivität' empfunden wurde hin zur erkenntnistheoretischen Relativierung. Daher sollen sowohl die 'klassischen' Positionen etwa der struktur-funktionalistischen Schule, deren Ablösung schon durch die erkenntnistheoretische Haltung der Manchester-Schule und danach die Hinwendung zu Prozessen, zu Akteuren (Agency), die Einbeziehung der Diachronizität und auch der Person des Autors, (writing culture) behandelt werden.

Leistungsnachweis Hausarbeit

Literatur Referat/Praesentation
 Barnard, Alan & J. Spencer: Encyclopedia of social and cultural anthropology. London 1996. [Darin folgende Stichwoerter (s. Index): agency, fieldwork, functionalism, structural-functionalism, Manchester School, relativism, objectivism, postmodernism...] ...: vgl. dieselben Stichwoerter in:

Haller, Dieter, 2005: dtv-Atlas Ethnologie. Muenchen.

Barnard, Alan, 2006: History and theory in anthropology - 7. print. – Cambridge.

Zeitgenössische Strömungen in der Ethnologie

Politische Anthropologie

S; Nr.: 10ETH215; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 12:00 - 14:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Brockmann, A.

Kommentar Dieses Hauptseminar thematisiert sowohl politische Ordnungen ausgewählter ethnischer Gruppen als auch den politischen Umgang mit ethnischen Gruppen. Die Annäherung an Fragestellungen geschieht in der Regel auf der Basis von Modellvorstellungen, deren Validität in den einzelnen Fällen hinterfragt werden sollen.

Inhalt Datum Thema Referent

8.4. Einführung Brockmann 15.4. Revitalisationsbewegungen – Ein Fahrplan für religiös-politischen Wandel?

Wallace, Anthony

1956 Revitalization Movements. American Anthropologist 58, 264-281

22.4. Duale Organisation – Reichen Gegensätze zur Erklärung von Unterschieden?

Turner, Terence S.

1979 Kinship, Household, and Community Structure among the Kayapo. In David Maybury-Lewis (ed.): *Dialectical Societies*, pp. 179–217. Cambridge, MA: Harvard University Press.

29.4. Selbstverwaltet aber kolonial? Ämtersysteme in Lateinamerika

Brockmann, Andreas

6.5. Ist Anarchie apolitisch?

Christian Sigrist

2005 *Regulierte Anarchie. Untersuchungen zum Fehlen und zur Entstehung politischer Herrschaft in segmentären Gesellschaften Afrikas. Kulturelle Identität und politische Selbstbestimmung in der Weltgesellschaft*, Bd. 12, 4., erweiterte Auflage,

13.5. Verhindern Häuptlingstümer Machtausübung?

Clastres, Pierre

1974 *Society Against the State* [(1976): *Staatsfeinde – Studien zur politischen Anthropologie*, Frankfurt / Main]

20.5. Keine Geschichte – keine Identität = keine Macht?

Eric R. Wolf

1997 *Europe and the People Without History*. Univ of California Press

27.5. Die Beherrschung der Umwelt als politisches Instrument

Latour, Bruno

2001 *Das Parlament der Dinge. Für eine politische Ökologie* (Edition Zweite Moderne) Suhrkamp

3.6. Grundlagen politischer Ordnung

Fortes, Meyer [Hrsg.]

1940 *African Political Systems*. London, Oxford University Press for the International African Institute

10.6. Die politischen Schatten der Heilung

Taussig, Michael T.

Shamanism, colonialism, and the wild man. A study in terror and healing. Chicago, Ill., Univ. of Chicago Press Jahr 1997

27.6. Ist Wissen Macht?

Santos-Granero, Fernando

1991 The power of love. The moral use of knowledge among the Amuesha of Central Peru. Monographs on social anthropology; 62. London [u.a.], Athlone

34.6. Existiert die Welt aus politischer Sicht?

Wallerstein, Immanuel

2004 World-systems analysis. An introduction. Durham, NC [u.a.], Duke Univ. Press

1.7. Gibt es Macht ohne Raum?

Hannerz, Ulf

1996 Transnational connections. Culture, people, places. London [u.a.], Routledge

8.7. Wann sind Gesellschaften komplex?

Wimmer, Andreas

1995 Die komplexe Gesellschaft. Eine Theorienkritik am Beispiel des indianischen Bauerntums. Berlin, Reimer

15.7. Gibt es universale Menschenrechte?

Coppet (de), D. 1990. 'The society as ultimate value and the socio-cosmic configuration' Ethnos, 55:140–50.

Turner, Terence and Carol Nagengast (1997) 'Introduction: Universal Human Rights Versus Cultural Relativity', Journal of Anthropological Research (Special Issue on Universal Human Rights versus Cultural Relativity) 53(3): 269–72.

Politik der Ethnizität

Maybury-Lewis, David (ed)

2002 The politics of ethnicity. Indigenous peoples in Latin American states. Cambridge (Mass.) et al., Harvard University Press

Leistungsnachweis Die Teilnehmer sollten aktiv an den Veranstaltungen teilnehmen. Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt ein Referat und eine Hausarbeit zu einem der Themen voraus. Die schriftlichen Hausarbeiten sind spätestens zum Ende der Vorlesungszeit abzugeben.

Kurzkomentar Modul M 10

Wirtschaftsethnologie

S; Nr.: 10ETH216; SWS: 2; LP: 6

Mo; wöch; 15:00 - 17:00; Sandgasse 1-9 / R 0019; Brockmann, A.

Kommentar In wohl keinem anderen Bereich hat die Ethnologie sich von anderen Disziplinen so deutlich abgegrenzt, wie in diesem. Genau hier gelingt es immer häufiger auf weiten Strecken die Wirtschaftswissenschaften quasi ad absurdum zu führen. Im Zentrum der Veranstaltung stehen Modelle, die auf ethnographischen Daten basieren. Diese sollen in ihrer Dichte und Relevanz ausführlich vorgestellt werden.

Inhalt Datum Thema Referent

7.4. Einführung Brockmann 14.4. Die Gabe heute

Mauss, Marcel

1968 [1925] Die Gabe. Suhrkamp, Frankfurt a. M..

Jonathan Parry

1986 The Gift, the Indian Gift and the 'Indian Gift'. *Man*, New Series, Vol. 21, No. 3. pp. 453-473.

21.4. Plantagenwirtschaft als Ordnungsmuster

Freyre, Gilberto

1990 Herrenhaus und Sklavenhütte. Ein Bild der brasilianischen Gesellschaft. dtv München

Mintz, Sydney W.

1992 Die süße Macht. Kulturgeschichte des Zuckers. (Sweetness and power). Frankfurt, NY, Campus,

28.4. In Armut verhaftet

Lewis, Oscar

1961 The children of Sanchez. Autobiography of a Mexican family. Random House, New York.

5.5. Grenzen ohne Wachstum - Image of the limited good

Acheson, James

1972 Accounting concepts and economic opportunities in a Tarascan village: emic and etic views. *Human Organization*, Vol 31, No. 1:83-91

Foster, George M

1963 The Dyadic Contract in Tzintzuntzan, II: Patron-Client Relationship. *American Anthropologist*, New Series, Vol. 65, No. 6, pp. 1280-1294

1965 Peasant society and the image of the limited good. *American Anthropologist*, Bd. 67 S. 293-315.

Schryer, Frans J. and George M. Foster

1976 A Reinterpretation of Treasure Tales and the Image of Limited Good. *Current Anthropology*, Vol. 17, No. 4, pp. 708-713 |

19.5. Wirtschaft, Wallfahrt und Heilige

Adams, Walter Randolph

1983 Political and economic correlates of pilgrimage behavior. *Anales de Antropología*, Vol. XX, Tomo II:147-172 México, D.F.

Wimmer, Andreas

1989/90 Händler gegen Heilige. Landverteilung, Marktstrukturen und kultureller Wandel im indianischen Mittelamerika. *Bulletin der Schweizerischen Amerikanisten-Gesellschaft*, Bd. 53-54 S. 49-58.

26.5. Tributsysteme und Fernhandel am Beispiel der Azteken

Berdan, Francis F.

1977 Destructive mechanisms in the Aztec economy. In: Rhoda Halperin and James Dow (Hrsg.) *Peasant livelihood. Studies in economic anthropology and cultural ecology*. S. 91-101. St. Martin's Press, New York.

Brumfiel, Elizabeth M. et al.

1980 Specialization, Market Exchange, and the Aztec State: A View From Huexotla [and Comments and Reply] *Current Anthropology*, Vol. 21, No. 4, pp. 459-478

Brumfiel, Elizabeth M.

1987 Consumption and Politics at Aztec Huexotla

American Anthropologist, Vol. 89, No. 3, pp. 676-686

Codex Mendoza, ed. by Frances F. Berdan and Patricia Rieff Anawalt

1992 *The Codex Mendoza*, 4 Vols.. University of California Press, Berkeley, Los Angeles, Oxford

Kurtz, Donald V.

1974 Peripheral and Transitional Markets: The Aztec Case

American Ethnologist, Vol. 1, No. 4, pp. 685-705

2.6. Vom Wert der Rinder – der Cattle Complex

Comaroff, John L. and Jean Comaroff

1990 Goodly Beasts, Beastly Goods: Cattle and Commodities in a South African Context. *American Ethnologist*, Vol. 17, No. 2, pp. 195-216

Evans-Pritchard, E. E.

1934 Imagery in Ngok Dinka Cattle-Names. *Bulletin of the School of Oriental Studies, University of London*, Vol. 7, No. 3, pp. 623-628

Galaty, John G.

1982 Being "Maasai"; Being "People-of-Cattle": Ethnic Shifters in East Africa. *American Ethnologist*, Vol. 9, No. 1, pp. 1-20

Herskovits, Melville J.

1926 The Cattle Complex in East Africa. *American Anthropologist*, New Series, Vol. 28, No. 1, pp. 230-272

Hutchinson, Sharon

1992 The Cattle of Money and the Cattle of Girls among the Nuer, 1930-83. *American Ethnologist*, Vol. 19, No. 2, pp. 294-316

9.6. Nationalstaatliche Steuerung wirtschaftlichen Wandels

Best, Günter

1978 Vom Rindernomadismus zum Fischfang : der sozio-kulturelle Wandel bei den Turkana am Rudolfsee, Kenia. Studien zur Kulturkunde ; Bd.46. Wiesbaden : F. Steiner Verlag,

1984 Nomaden und Bewässerungsprojekte : Studie zum rezenten Wandlungsprozess d. Eheform u. Familienstruktur bei d. Turkana am oberen Turkwell, NW-Kenia. Berlin, Reimer.

16.6. Ökonomie der Fülle

Lee, Richard B. and Irven DeVore (eds). (

1968 *Man the Hunter*. Chicago, Aldine Publishing Co.

Sahlins, Marshall

1968: Notes on the Original Affluent Society, in: R. B. Lee. I. Devore (Hg.): *Man the Hunter*. Chicago, Aldine, S. 85-89

1972: *Stone Age Economics*. New York: Aldine

Bird-David, Nurit

1992 Beyond 'The Original Affluent Society': A Culturalist Reformulation. *Current Anthropology* vol. 33, pp. 25-47

23.6. Gibt es eine Optimierung der Bedürfnislosigkeit?

Hawkes, K., Hill, K., and O'Connell, J.

1982 Why hunters gather: Optimal foraging and the Ache of eastern Paraguay. *American Ethnologist*, 9, 379-398

Hawkes, K.

1992 On Sharing and Work. *Current Anthropology*, Vol. 33, No. 4, pp. 404-407

Hurtado, A., K. Hawkes, K. Hill, and H. Kaplan

1985 Female subsistence strategies among the Ache of eastern Paraguay. *Human Ecology* 13, pp.1-28

Kaplan, H., and K. Hill

1985 Food sharing among Ache foragers: Tests of explanatory hypotheses. *Current Anthropology* 26, pp.223-45.

Kaplan, H., K. Hill, K. Hawkes, and A. Hurtado

1984 Food sharing among Ache hunter-gatherers of eastern Paraguay. *Current Anthropology* 25, pp.113-15.

30.6. Schuldknechtschaft und Patronage

Katz, Friedrich

1978 Die Schuldknechtschaft im Bezirk von Tulancingo. Roswith Hartmann und Udo Oberem (Hg.): *Amerikanistische Studien - Estudios Americanistas*. Festschrift für

Hermann Trimborn anlässlich seines 75. Geburtstages, Bd. 1, Collectanea Instituti Antropos Bd. 20, S. 292-297. St. Augustin.

Littlewood, Paul

1980 Patronage, Ideology and Reproduction. *Critique of Anthropology*. 4; 29-45

7.7. Vom Wert des Geldes

Parry, Jonathan and Maurice Bloch

1991 Introduction: money and the morality of exchange. In: Jonathan Parry and Maurice Bloch (Hrsg.) Money and the morality of exchange. S. 1-32. Cambridge University Press, Cambridge et al.

14.7. Joker oder der Grenznutzen in der Ethnologie

Literatur: gängige Lehrbücher

Leistungsnachweis Die Teilnehmer sollten aktiv an den Veranstaltungen teilnehmen. Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt ein Referat und eine Hausarbeit zu einem der Themen voraus. Die schriftlichen Hausarbeiten sind spätestens zum Ende der Vorlesungszeit abzugeben.

Gender / Geschlechterbeziehungen

S; Nr.: 10ETH280; SWS: 2; LP: 6

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; Sandgasse 1-9 / R 1910; Heß, S.

Kommentar *Gender* ist ein kulturelles Konzept, das sich von dem biologischen (*sex*) unterscheidet. In jeder Gesellschaft gibt es unterschiedliche Vorstellungen darüber was es heißt männlich oder weiblich zu sein. Davon abhängig sind Ideen wie über die jeweiligen Körper gedacht wird, oder wie beispielsweise bestimmte Tätigkeiten als Männer- bzw. Frauenarbeit definiert werden. Auch Ressourcen werden of geschlechtsspezifisch verteilt. Vorstellungen von *gender* und die Lebenswelt der untersuchten Kulturen beeinflussen sich gegenseitig. Eine Art sich mit dem Thema *gender* zu beschäftigen ist sich auf die Lebenswelt der Frauen zu konzentrieren (diese wurden in frühen Ethnographien oftmals vernachlässigt). Eine andere Herangehensweise ist Männlichkeit, Homosexualität oder transsexual/transgender Personen zu studieren. Letztere zählen in Polynesien zu einer dritten *gender* Kategorie, die fa'afafine genannt wird. Wir werden Themen zu Frauen, Männern und „transgendered persons“ in verschiedenen regionalen Kontexten bearbeiten. Der Schwerpunkt der Fallbeispiele liegt jedoch im Pazifischen Raum. Die intensive Beschäftigung mit diesem Raum bietet einen interessante historische Dimension auf zwei Ebenen: Zum einen sind indigenen Vorstellungen von Westlichen *gender* Konzepten durch Kolonialisierung und Christianisierung beeinflusst worden. Zum anderen sind ethnologische Repräsentationen der „Anderen“ weitgehend durch Westliche männliche Vorstellungen geprägt. Wir werden uns in diesem Seminar intensiv mit theoretischen, historischen als auch gegenwärtigen alltäglichen Konzepten zu *gender* beschäftigen und überlegen wie sich die *gender* Beziehungen wandeln und wie *gender* gleichzeitig als eine Art Code und gelebte Praxis funktioniert.

Literatur Collier, J.F. & S.J. Yanagisako (eds) 1987. *Gender and Kinship. Essays Toward a Unified Analysis*. Sanford, California: Stanford University Press.

Ferro, K. & M. Wolfsberger (eds) 2003. *Gender and Power in the Pacific*. Münster: Lit Verlag.

Godelier, M. & M. Strathern (eds) 1991. *Big Men and Great Men*. Cambridge: Cambridge University Press.

Jolly, M. & M. Macintyre. 1989. *Family and Gender in the Pacific: Domestic Contradictions and the Colonial Impact*. Cambridge & Melbourne: Cambridge University Press.

MacCormack, C. & M. Strathern (eds) 1980. *Nature, Culture and Gender*. Cambridge: Cambridge University Press.

Manderson, L. & M. Jolly (eds) 1997. *Sites of Desire, Economies of Pleasure: Sexualities in Asia and the Pacific* (The Chicago series on sexuality, history, and society. Chicago: University of Chicago Press.

Moore, H.L. 1988. *Feminism and Anthropology*. Cambridge: Polity Press.

Ortner, S.B. 1996. *Making Gender. The Politics and Erotics of Culture*. Boston: Beacon Press.

Ram, K. & M. Jolly (eds) 1998. *Maternities and Modernities: Colonial and Postcolonial Experiences in Asia and the Pacific*. Cambridge: Cambridge University Press.

Strathern, M. 1988. *The Gender of the Gift. Problems with Women and Problems with Society in Melanesia*. Berkley, Los Angeles & London: University of California Press.

Kurzkommentar Modul M10

Themen:

Theorien zu *gender*

Repräsentation von *gender* in Ethnographischem Schreiben

Diskurse über Rasse und *gender*

Koloniale Einflüsse auf Rollenverteilung

Christianisierung

Traditionelle und moderne Frauenrollen

Traditionelle und moderne Männerrollen

Transsexualität/ Homosexualität

Gender und Exchange

Medienethnologie: Ethnographischer Film I

S; Nr.: 970202270; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 13:00 - 15:00; INF 330 / SAI R Z10; zwei Freitage für Schnitttechnik und praktische Übungen (URZ); Brosius, C.

Kommentar Der Bereich des ethnographischen Films ist in mehrerer Hinsicht zentral für Ethnologie und Kulturanthropologie. Er umfasst zum einen den Bereich der Datenerhebung und Dokumentation kultureller und sozialer Phänomene im Kontext der Feldforschung einer/s Ethnologin/en. Zum anderen trägt das fertige Produkt des Filmes zur Konstruktion eines Bildes von und zum Wissen etwa über Alltagsleben oder Übergangsrituale einer sozialen Gruppe oder einer Person bei. Gerade die Arbeiten von ethnographischen Filmemacher/innen, zum Beispiel David MacDougall, haben zu einer kritischen Selbstreflexion der Disziplin geführt. Diese distanziert sich von der Definition des Genres als adäquatem und authentischem Repräsentationsmittel für das Leben 'indigener Völker'. Sie stellt sich der Frage, wie man sich ein 'richtiges' Bild von etwas oder jemandem machen kann, ohne gleich bestimmte Stereotypen zu bestätigen, Blickweisen und Wissen über 'Fremde' und 'Andere' aufzuzwingen. Anstatt dessen wird versucht, die Position des Filmemachers transparent zu machen,

interaktiv und dialogisch mit den Subjekten vor der Kamera zu agieren, und auch die ästhetische Gestaltung (z.B. Schnitt, Kommentar, Kameraeinstellung) möglicher Weise nach emischen Gesichtspunkten zu gestalten.

Das Seminar zieht sich über einen Zeitraum von zwei Semestern. In dem ersten Semester (SS 2008) werden die TeilnehmerInnen mit theoretischen und praktischen Aspekten des ethnographischen Films (Geschichte, Filmemacher, einzelne Filme,

aber auch Filmtechnik) vertraut gemacht. Im zweiten Teil des Seminars (WS 2008/09) stellen sie ihre eigenen Filmprojekte vor, diskutieren diese mit ethnographischen Filmemachern und erhalten einen Einblick in mögliche Tätigkeits- und Berufsfelder der visuellen Ethnologie. Ziel des Seminars ist es, einerseits ein fundiertes Wissen über theoretische und praktische Aspekte der ethnographischen Filmproduktion zu erhalten und andererseits einen Einblick in ein relevantes Arbeitsfeld von Ethnologen zu bekommen.

Das Seminar wird von einem Tutorium begleitet, das es den Teilnehmern ermöglicht, sich konkret mit der Praxis des Filmens und Schneidens zu befassen. Für diesen Zweck werden Kameras zur Verfügung gestellt und kleine Projekte in Gruppenarbeit konzipiert. Die StudentInnen machen als einen Teil der Seminararbeit (neben Referat und regelmässiger Teilnahme an Seminar und Tutorium) einen eigenen kleinen Film, der im WS 08/09 im zweiten Teil des Seminars vorgestellt und gemeinsam diskutiert wird.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 16 StudentInnen. Anmeldung, mit einem halbseitigen Motivationsschreiben, werden bis zum 15.3.2008 erbeten an cbrosius@hotmail.com.

Anmeldung und Zusage sind verpflichtend.

6. Sitzung: 13.5.08:

Öffentlicher Vortrag mit Diskussion

Beate Engelbrecht (IWF Göttingen):

„Forschen mit Film: Erfahrungen einer Langzeitforschung in Mexiko (1980-2007)“

8. Sitzung: 27.5.08:

Öffentlicher Vortrag mit Diskussion

mit Along Mekong Productions, Heidelberg

(Siehe auch: www.alongmekong.com)

12. Sitzung: 24.6.08:

Öffentlicher Vortrag mit Diskussion

Andreas Wagenknecht

(Medien-und Kommunikationswissenschaft, Uni Mannheim):

Der ethnografische Gehalt dokumentarischer Formen des Fernsehens

Ballhaus, E. und B. Engelbrecht (eds.) *Der ethnographische Film. Einführung in Methoden und Praxis.* pp. 269-289, Berlin: Reimers Verlag

Crawford, Peter I. und David Turton (Hg.). 1992. *Film as Ethnography.* Manchester: Manchester University Press

Friedrich, M., A. Hagemann-Doumbia, R. Kapfer, W. Petermann, R. Thoms & M.-J. van de Loo (Hg.). 1984. *Die Fremden sehen. Ethnologie und Film.* München: Trickster

Inhalt

Literatur

Grimshaw, Anna. 2001. *The Ethnographer's Eye. Ways of Seeing in Anthropology.* Cambridge University Press

Heider, Karl G.. 1997. *Seeing Anthropology: Cultural Anthropology Through Film.* [book and 2 video tapes] pp. 342 University of South Carolina Press

Hockings, Paul. Hg. *Principles of Visual Anthropology.* (2nd edn.) The Hague, Paris: Mouton Publishers

MacDougall, David. 2006. *The Corporal Image. Film, Ethnography and the Senses.* Princeton

Mohn, Elisabeth. 2002. *Filming Culture. Spielarten des Dokumentierens nach der Repräsentationskrise.* Stuttgart: Lucius und Lucius

Postma, Metje und Peter Ian Crawford (Hg.). 2006. *Reflecting Visual Ethnography. Using the Camera in Anthropological Research.* Leiden: CNWS

Rollwagen, Jack (ed.). 1993. *Anthropological Film and Video in the 1990s. Case Studies in Documentary Filmmaking and Videomaking, Vol. 1* New York: The Institute, Inc.

Rony, Fatimah Tobing . 1996. *The Third Eye: Race, Cinema, and Ethnographic Spectacle.* Durham: Duke University Press

Tutorium zu: Medienethnologie

T; Nr.: 970202279; SWS: 2; LP: 3

Di; wöch; 15:00 - 17:00; INF 330 / SAI R 317; Bertolo, C.; Brosius, C.

Visuelle Populärkultur in Greater China und Indien

OS; Nr.: 970202282; SWS: 2; LP: 6

Do; wöch; 13:00 - 15:00; Akademiestr. 4-8 / Sino R 201; Diese Lehrveranstaltung ist Studierenden, die nicht dem Institut für Sinologie, dem SAI oder dem Institut für Ethnologie angehören, nur nach Maßgabe freier Plätze zugänglich.; Brosius, C.; Mittler, B.

Kommentar

Dieser Kurs bietet interessierten Studierenden der Ethnologie, der Sinologie und der Ostasienwissenschaften in einer interdisziplinären und komparativen Herangehensweise einen Einstieg in methodologische und inhaltliche Diskussionen zu visueller Populärkultur Indiens und Greater Chinas. Wir werden anhand verschiedener Materialien wie Comics, Schul- und Kinderbüchern, Lifestyle-Magazinen, Postern, Kalenderbildern, Karikaturen, Werbung, Fotos, Film, Fernsehen und Internetdarstellungen (Blogs, Websites etc.) untersuchen, wie ethnische, nationale, gender-spezifische Identitäten in den jeweils regionalen Kontexten im Laufe des zwanzigsten und einundzwanzigsten Jahrhunderts visuell dargestellt und konstruiert werden.

Wir werden anhand des Primärmaterials das Alltagsleben verschiedener sozialer Gruppen, wichtige Rituale und öffentliche Ereignisse, aus denen sich die visuelle Populärkultur Indiens und Chinas speist, vergleichend betrachten und diskutieren. Dabei werden Konsum und Unterhaltung eine ebenso wichtige Rolle spielen wie die Diskussion des Verhältnisses von Tradition und Moderne, "fremdem" und "eigenem", Eliten und marginalisierten Subkulturen, gender-spezifischen Rollen, politischer Hegemonie und Propaganda. Ein Schwerpunkt wird dabei auch auf globalisierten

Austauschprozessen liegen, etwa dem Einfluss westlicher Vorstellungen von Moderne auf asiatische Konzepte von Modernität (z. B. Fortschritt, Privatheit, Moral, Sexualität usw.).

Begleitmaterialien sind in MOODLE einsehbar!

Inhalt

Auswahl der Themen:

- Bridal Glamour - Hochzeit feiern: Brautzeitschriften, Online-Dating, Hochzeits-Fotografie
- All in One - die gute Familie: Kinderbilder, Familien- und Freizeitaktivitäten, Esskulturen, alt und jung
- Körper und Sexualität: Schönheitsideale, Moden und Modenschauen, Miss-Wahlen, Sport
- Berufswelt: Ästhetiken der Arbeit
- Orte des Konsums und des Rituals: Shopping Malls, Wedding Fairs, Galerien, Museen, Themenparks
- Werbung und Lifestyle, Wohnen und Reisen: (inter)nationaler Tourismus, (Innen-)Architektur und Stadtplanung
- Erinnerungskultur und Propaganda: (inter)nationale Held/innen und Märtyrer

Leistungsnachweis

Studierende der Ostasienwissenschaften und der Ethnologie werden im Tandem an einem Thema arbeiten. Mit den Referaten wird ein Teil der Arbeitsleistung sein, Bildmaterial und Textanalyse in eine visuelle Datenbank einzuspeisen.

Hinweis für Studierende der **Ethnologie**:

Modul: **M 10**

Für diese Lehrveranstaltung werden Studenten der Ethnologie **6 ECTS Punkte** angerechnet.

Hinweis für Studierende der **Sinologie**:

Diese Lehrveranstaltung kann auch als **Hauptseminar mit Textlektüre modern** belegt werden. Sie gilt zudem als "**Quellenlektüre und Analyse**"-Seminar.

Literatur

Einführende Literatur

Andrews, Julia. 1994. *Painters and Politics in the People's Republic of China*.

Dikötter, Frank. 2007. *Exotic Commodities: Modern Objects and Everyday Life*.

Jenks, Chris (Hg.). 1995. *Visual Culture*.

Jain, Jyotindra. 2008. *India's Popular Culture. Iconic Spaces and Fluid Spaces*.

Laing, Ellen Johnston. 2004. *Selling Happiness: Calendar Posters and Visual Culture in the Early Twentieth-Century Shanghai*.

Maynard, Margaret. 2004. *Dress and Globalisation*.

Mirzoeff, Nicholas. 2002. *The Visual Culture Reader*.

Mukerji, Chandra, Michael Schudson [ed.]. 1991. *Rethinking Popular Culture, Contemporary Perspectives in Cultural Studies*.

Niessen, Sandra et al (Hg.). 2003. *Re-Orienting Fashion: The Globalization of Asian Dress*.

Pinney, Christopher. 1997. *Camera Indica: The Social Life of Indian Photographs*.

Rose, Gillian. 2001. *Visual Methodologies: An Introduction to the Interpretation of Visual Materials*.

Uberoi, Patricia. 2006. *Freedom and Destiny. Gender, Family, and Popular Culture in India*.

Kurzkommentar **Bitte beachten:**

maximale Teilnehmerzahl: 30 Personen

Anmeldungen an Barbara Mittler (bmittler@sino.uni-heidelberg.de) **UND** Christiane Brosius (brosius@sai.uni-heidelberg.de)

Forschungsmethoden

Methodenseminar

S; Nr.: 10ETH340; SWS: 2; LP: 6

Do; 14täg.; 13:15 - 14:45; Sandgasse 1-9 / R 1910;

Kommentar Das Seminar soll einen Überblick über qualitative Methoden in der Ethnologie geben, in Referaten über: teilnehmende Beobachtung, Interviewformen, Fragebögen, und auch einige Aspekte quantitativer Sozialforschung wie die Verbindung qualitativer und quantitativer Methoden, Stichproben, Repräsentativität, Triangulation, aber auch Netzwerkanalyse... behandeln. Was praktisch möglich ist (teilnehmende Beobachtung, Interviewformen, Fragebögen) soll/kann auch in kleinen Feldforschungssituationen, Befragungen erprobt werden (Touristen, Markt, Mensa...). Statt Referat kann auch ein ‚Forschungsbericht‘ darüber angefertigt werden.

Literatur **Einführende Literatur:**

Beer, Bettina(Hg.) : Methoden und Techniken der Feldforschung. Berlin.

Bernard, H. Russell, 2006: Research methods in anthropology. 4th ed. Qualitative and quantitative approaches. Lanham.

Lamnek, Siegfried, 1995: Qualitative Sozialforschung. 3. Aufl. Weinheim.

O'Reilly, Karen, 2005: Ethnographic methods. London.

Robben, Antonius C. G. M. [Hrsg.]: Ethnographic fieldwork: an anthropological reader. Malden, Mass., 2007.

Kurzkommentar Modul M12

Kolloquium für Examenskandidaten

S; Nr.: 10ETH400; SWS: 2; LP: 0

Do; wöch; 15:15 - 16:45; Sandgasse 1-9 / R 1910; Brockmann, A.

Kommentar Es gibt viele Wege zur Magisterarbeit, nicht alle sind zu empfehlen – und nicht alle führen zum Ziel. In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden anhand ihrer *work-in-progress*-Magisterarbeiten die typischen Problemzonen dieser Prüfungsleistung erkennen und konkrete Lösungsmöglichkeiten ausprobieren. Hierfür werden die Fragestellungen der TeilnehmerInnen diskutiert und mit dem Aufbau der Manuskripte verglichen. Formale Aspekte und Formen der Selbstdisziplin werden dabei nicht zu kurz kommen. Die Veranstaltung soll auch der Übung von konstruktivem *feedback* dienen, d. h. von den unterschiedlichen Perspektiven profitieren und zur besseren

Vernetzung der Kandidaten führen. Die TeilnehmerInnen sollten bei Semesterbeginn bereits:

- eine klare Vorstellung vom gewünschten Thema der Magisterarbeit entwickelt haben
- min. 10 Seiten Manuskript vorliegen haben
- möglichst ein erstes Gespräch mit der Betreuerin oder dem Betreuer geführt haben.

Kurzkommentar Modul M12

Weitere Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums

Anthropologie des Islam

S; Nr.: 10ETH179; SWS: 2; LP: 6

Fr; Einzel; 13:15 - 14:45; 18.04.2008 - 18.04.2008; Sandgasse 1-9 / R 1910; Vorbesprechung; Kreinath, J.

Fr; Einzel; 13:15 - 17:45; 16.05.2008 - 16.05.2008; Sandgasse 1-9 / R 1910;

Sa; Einzel; 10:15 - 17:45; 17.05.2008 - 17.05.2008; Sandgasse 1-9 / R 1910;

Fr; Einzel; 13:15 - 17:45; 06.06.2008 - 06.06.2008; Sandgasse 1-9 / R 1910;

Sa; Einzel; 10:15 - 17:45; 07.06.2008 - 07.06.2008; Sandgasse 1-9 / R 1910;

Kommentar Gegenstand dieses Seminars sind die ethnologischen Beiträge zur Erforschung muslimischer Gesellschaften mit Schwerpunkt auf Afrika und Asien. Neben der Diskussion einiger der prominentesten programmatischen Ansätze einer Anthropologie des Islam werden vor allem ethnographische Forschungen zur religiösen Praxis in muslimischen Gesellschaften im Seminar behandelt. Dabei wird besonders die Vielfalt muslimischer Lebensformen und deren soziale, kulturelle und politische Kontexte im Mittelpunkt stehen. Ein zentrales Anliegen dieses Seminars ist es, neben der Frage der Vergleichbarkeit der unterschiedlichen muslimischen Traditionen auch die konzeptionellen Voraussetzungen und theoretischen Vorentscheidungen der ethnologischen Forschungsansätze zu problematisieren. Mit den Methoden der rhetorischen Diskursanalyse wird es auch darum gehen, wie muslimische Lebensformen aus Perspektive westlicher Ethnologen wahrgenommen und dargestellt werden und wie das Bild des Islam in westlichen Gesellschaften auch durch das Medium ethnographischer Beschreibung konstruiert wird.

Voraussetzung Voranmeldung: per e-mail

Literatur

Ioan M. Lewis, 1955: Sufism in Somaliland: A Study in Tribal Islam. In: *Journal of the British School of Oriental and African Studies*: 17 (581-602), 18 (145-160).

Ernest Gellner, 1968: The Pendulum Swing Theory of Islam. In: *Annales Marocaines de Sociologie*: (5-14).

Clifford Geertz, 1968: *Islam Observed: Religious Developments in Morocco and Indonesia*. New Haven: Yale University Press.

Abdul Hamid El Zein, 1977: Beyond Ideology and Theology: The Search for the Anthropology of Islam. In: *Annual Review of Anthropology*: 6 (227-254).

Dale F. Eickelman, 1982: The Study of Islam in Local Contexts. In: *Contributions to Asian Studies*: 17 (1-16).

Talal Asad, 1986: *The Idea of an Anthropology of Islam (Occasional Paper Series)*. Washington, DC: Georgetown University Center for Contemporary Arab Studies.

Richard Tapper, 1995: 'Islamic Anthropology' and the 'Anthropology of Islam'. In: *Anthropological Quarterly*: 68 (185-193).

John R. Bowen, 1989: Salat in Indonesia: The Social Meanings of an Islamic Ritual. In: *Man*: 24 (299-318, 600-619).

Saba Mahmood, 2001: Rehearsed Spontaneity and the Conventionality of Ritual: Disciplines of Salat. In: *American Ethnologist*: 28 (827-853).

Homa Hoodfar, 1997: The Veil in Their Minds and on Our Heads: Veiling Practices and Muslim Women. In: Lisa Lowe & David Lloyd (ed.): The Politics of Culture in the Shadow of Capital: Duke University Press (248-279).

Nancy Tapper & Richard Tapper, 1987: The Birth of the Prophet: Ritual and Gender in Turkish Islam. In: Man: 22 (69-92).

Ladislav Holy, 1988: Gender and Ritual in an Islamic Society: The Berti of Dafur. In: Man: 23 (469-487).

Azam Torab, 1996: Piety as Gendered Agency: A Study of Jalaseh Ritual Discourse in an Urban Neighbourhood in Iran. In: Journal of the Royal Anthropological Institute: 2 (235-252).

Michael Lambek, 1990: Certain Knowledge, Contestable Authority: Power and Practice on the Islamic Periphery. In American Ethnologist: 17 (23-40).

J. Lorand Matory, 1994: Rival Empires: Islam and the Religions of Spirit Possession among the Oyo-Yoruba. In: American Ethnologist: 21 (495-515).

Daniel Martin Varisco, 2005: Islam Obscured: The Rhetoric of Anthropological Representation. New York: Palgrave Macmillan (1-20, 135-162).

Kurzkommentar

LA GebKom

Modul M10

Teilnahmebegrenzung: 30 Studenten

Sozialer Wandel und Migration in der Mongolei

S; Nr.: 10ETH200; SWS: 2; LP: 6

Fr; Einzel; 13:15 - 14:45; 30.05.2008 - 30.05.2008; Sandgasse 1-9 / R 1910; Vorbesprechung, Dr. I. Stolpe; Stolpe, I.

Fr; Einzel; 13:15 - 17:45; 27.06.2008 - 27.06.2008; Sandgasse 1-9 / R 1910;

Sa; Einzel; 10:15 - 17:45; 28.06.2008 - 28.06.2008; Sandgasse 1-9 / R 1910;

Fr; Einzel; 13:15 - 17:45; 11.07.2008 - 11.07.2008; Sandgasse 1-9 / R 1910;

Sa; Einzel; 10:15 - 17:45; 12.07.2008 - 12.07.2008; Sandgasse 1-9 / R 1910;

Kommentar

Nach einer Einführung in die Ethnographie der Mongolei fokussiert das Seminar auf ausgewählte Aspekte sozialen Wandels. Aus einer akteurszentrierten Perspektive wird betrachtet, wie sich politische Umbrüche im 20. und 21. Jahrhundert auf die Gestaltung des Alltags, vor allem der mobilen Viehzüchter, auswirkten. Hierbei kommen interkulturelle Fragen beziehungsgeschichtlicher Hintergründe ebenso zur Sprache, wie Migrationsprozesse und kreative Umdeutungen von Bezeichnungen und identitätsstiftenden Symbolen.

Gerontoethnologie

S; Nr.: 10ETH250; SWS: 2; LP: 6

Di; Einzel; 11:15 - 12:45; 08.04.2008 - 08.04.2008; Vorbesprechung; Eeuwijk, P.

Block; 13:15 - 17:45; 25.04.2008 - 26.04.2008; Sandgasse 1-9 / R 1910;

Block; 10:15 - 17:45; 09.05.2008 - 10.05.2008; Sandgasse 1-9 / R 1910;

Kommentar

Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit der breitgefächerten Sichtweise der Ethnologie und angrenzender Wissenschaften auf Prozesse, die wir heutzutage generell als ‚Ageing in Cross-Cultural Perspective‘ bezeichnen. Eine eigentliche Disziplin der ‚Gerontoethnologie‘ formiert sich erst seit Kurzem, was nicht zuletzt darauf schließen lässt, dass die Ethnologie dem alternden und alten Menschen während langer Zeit wenig Beachtung geschenkt hat. Dieses Blockseminar zu alten Leuten und ihrem Leben und Umfeld wird uns zum weitaus grössten Teil in Gesellschaften Afrikas, Asiens, Süd-/Zentralamerikas und Ozeaniens führen – doch werden wir diese Erkenntnisse vor dem Hintergrund unserer eigenen alternden Gesellschaft spiegeln und vergleichen.

Schon der ältere ethnographische Blick auf das Phänomen ‚alte Leute‘ hat das Alter und das Altern eindeutig als kulturspezifisch geprägt und kontextgebunden aufgenommen, wobei jedoch die alten Menschen als ethnisierte Stereotypen einer

als scheinbar homogen geltenden Altersgruppe verstanden wurden. Dieses wenig differenzierende Bild hat das Verhältnis der Ethnologie zu den alten Menschen ‚in aussereuropäischen Kulturen‘ lange dominiert. Erst die Erkenntnisse aus aktueller Feldforschung und kontemporäre globale Prozesse wie die rasche demographische, epidemiologische und soziale Transformation der meisten aussereuropäischen Gesellschaften (etwa ihr rasches Altern; Zunahme von chronischen Krankheiten; Entstehen neuer Haushaltsstrukturen) lassen die Ethnologie dieses gesamtgesellschaftliche ‚Problem‘ unter neuen Aspekten angehen. Die ethnologische Wahrnehmung des Alters als defizitgeprägter und rückwärtsgewandter Lebensabschnitt wird mehr und mehr durch ressourcen- und handlungsorientierte Ansätze des Alterns abgelöst – auch wenn wir uns bewusst sein müssen, dass die Gruppe der alten Leute weiterhin eine der vulnerabelsten Gesellschaftssegmente (z.B. ökonomisch, sozial, gesundheitlich) darstellt. Das Altwerden in sich rasch wandelnden aussereuropäischen Gemeinschaften, die meist nur gering entwickelte formelle Wohlfahrtssysteme aufweisen, bedeutet heutzutage kein sanftes Hineinwachsen mehr in eine bürdelose und würdevolle Lebensphase. Gerade dieses realistische Bild von alten Menschen als soziale AkteurInnen mit ihren Räumen des Aushandelns und mit ihren verschiedenen ‚capitals‘, Befähigungen und Resilienzen, aber auch mit ihren nicht wenigen alten und neuen Bedrängnissen, Unsicherheiten und Verwundbarkeiten soll in diesem Blockseminar verfeinert und auch erweitert werden.

Literatur

Attias-Donfut, Claudine et Leopold Rosenmayr (Hrsg.). 1994. Vieillir en Afrique. Paris: Presses Universitaires de France.

Dracklé, Dorle (Hrsg.). 1998. Alt und zahm? Alter und Älterwerden in unterschiedlichen Kulturen. Berlin: Reimer.

Eeuwijk, Peter van. 2003. Alter, Gesundheit und Health Transition in Ländern des Südens. Eine ethnologische Perspektive. In: Lux, Thomas (Hrsg.). Kulturelle Dimensionen von Medizin. Ethnomedizin – Medizinethnologie – Medical Anthropology. Berlin: Reimer, S. 228-250.

Formanek, Susanne and Sepp Linhart (eds.). 1997. Aging: Asian Concepts and Experiences: Past and Present. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

HelpAge International. 2002. State of the World's Older People 2002. London: HelpAge International.

Phillips, David R. (ed.). 2000. Ageing in the Asia-Pacific Region: Issues, Policies and Future Trends. London: Routledge.

Prahl, Hans-Werner und Klaus R. Schroeter. 1996. Soziologie des Alterns: Eine Einführung. Paderborn: UTB für Wissenschaft.

Sokolovsky, Jay (ed.). 1994. Growing Old in Different Societies: Cross-Cultural Perspectives. Acton, MA: Copley Publishing Group.

World Health Organization. 1998. World Atlas of Ageing. Kobe: Centre for Health Development Kobe WHO.

Kurzkommentar

LA GebKom

Modul M7

Vorbesprechung 8.4.2008: 11:15- 12:45

Sandgasse Raum 0011

Healing Systems in South Asia

S; Nr.: 970202244; SWS: 2; LP: 6

Di; wöch; 15:00 - 17:00; INF 330 / SAI R E11; Sax, W.

Kommentar

This seminar is an introduction to the main healing and medical systems of South Asia: Ayurveda, Siddha, Yunani, Homeopathy and Biomedicine, along with various

Inhalt	<p>religious and non-literate systems. We will study these systems in their classical as well as modern and "global" versions.</p> <p><u>Themes:</u></p> <p><u>Medical Anthropology</u></p> <p><u>Ayurveda</u></p> <p><u>Yunani</u></p> <p><u>Siddha</u></p> <p><u>Ritual Healing</u></p>
Literatur	<p><u>Ethnology of South Asia</u></p> <p>Alter, Joseph S. 1992. <i>The Wrestler's Body: Identity and Ideology in North India</i>. Berkeley: University of California Press.</p> <p>Cohen, Lawrence 1998. <i>No Aging in India: Alzheimer's, the Bad Family, and Other Modern Things</i>. Berkeley: University of California Press.</p> <p>Kakar, Sudhir 1982. <i>Shamans, Mystics and Doctors: A Psychological Inquiry into India and its Healing Traditions</i>. New York: Knopf.</p> <p>Kapferer, Bruce 1983. <i>A Celebration of Demons: Exorcism and the Aesthetics of Healing in Sri Lanka</i>. Bloomington: Indiana University Press.</p> <p>Lamb, Sarah 2000. <i>White Saris and Sweet Mangoes. Aging, Gender, and Body in North India</i>. Berkeley: University of California Press.</p> <p>Leslie, Charles and Alan Young (eds.) 1992. <i>Paths to Asian Medical Knowledge</i>. Berkeley: University of California Press.</p> <p>Leslie, Charles 1976. <i>Asian Medical Systems: A Comparative Study</i>. Berkeley: University of California Press.</p> <p>Nichter, Mark 1992. <i>Anthropological Approaches to the Study of Ethnomedicine</i>. Amsterdam: Gordon and Breach Science Publication.</p> <p>Zimmermann, Francis 1987. <i>The Jungle and the Aroma of Meats: An Ecological Theme in Hindu Medicine</i>. Berkeley: University of California Press.</p>

Anthropology of Death

S; Nr.: 970202247; SWS: 2; LP: 6

Do; wöch; 11:00 - 13:00; INF 330 / SAI R 317; Alex, G.

Kommentar Mortuary rituals have long been an interest of anthropologists for the way they illuminate cultural values. This formal dimension of death in recent work has been over-ridden by a concern with the more subjective aspects of dying and the choices available to individuals. The question of a 'good' death as opposed to a 'bad' one provides for a critical exploration and synthesis of changing attitudes to death in the west and cross-culturally. Two, opposed trajectories can here be seen to meet. On the one hand, there has been the development of new medical technologies with their promise of overcoming death. On the other hand, terrorism, on-going wars, third world poverty and the HIV/AIDS pandemic have ensured that, even in the west, untimely death is not just a newspaper headline but an issue that reaches all.

In this module students get acquainted with the main theoretical approaches of the anthropology of death (Malinowski (1948), Hertz (1960), Bloch and Parry (1982)

and Metcalf and Huntingdon (1991). One key aspect to be looked at is how death is managed in the symbolical and ritual realm, another aspect is the way death and its evaluation of different forms of death (good death vs. bad death) is representing the values of the respective societies.

Leistungsnachweis Leistungspunkte werden für die Teilnahme am Seminar, die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie für die mündliche und schriftliche Leistungen vergeben.

Regionale Epen Südasiens: Text und Performanz

S; Nr.: 970202263; SWS: 2; LP: 6

Do; Einzel; 15:00 - 17:00; 10.04.2008 - 10.04.2008; INF 330 / SAI R 509; Vorbesprechung; Sax, W.;Sax, W.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00; 30.05.2008 - 30.05.2008; INF 330 / SAI R 509; Sax, W.

Sa; Einzel; 10:00 - 18:00; 31.05.2008 - 31.05.2008; INF 330 / SAI R 509; Sax, W.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00; 20.06.2008 - 20.06.2008; INF 330 / SAI R 509; Sax, W.

Sa; Einzel; 10:00 - 18:00; 21.06.2008 - 21.06.2008; INF 330 / SAI R 509; Sax, W.

Kommentar Die beiden bekanntesten Epen Indiens sind zweifelsohne das Ramayana und das Mahabharata. Aber darüber hinaus gibt es in Südasien noch zahlreiche andere regionale Epen, sowohl in Pakistan, Nepal, Bangladesh, Sri Lanka als auch in Indien. Normalerweise werden diese regionalen Epen mit bestimmten Gemeinschaften, ethnischen Gruppen oder bestimmten Kasten in Verbindung gebracht. Musik, Tanz und 'Besessenheit' sind oft wesentliche Bestandteile der Aufführungen. Das Blockseminar beginnt mit der Einführung der Studierenden in die theoretischen und methodologischen Probleme, die in Zusammenhang mit der Untersuchung regionaler Epen steht. Danach wird Herr Sax seine eigene Forschung über regionale Epen im Zentral-Himalaya vorstellen. Im Anschlußsdaran werden die Studierenden Referate über regionale Epen ihrer Wahl im Seminar vorstellen. (Es besteht die Möglichkeit, die vorgesehenen Blockzeiten zu verändern.)

Oberseminare

Forschungskolloquium

OS; Nr.: 10ETH710; SWS: 2; LP: 0

k.A.; Wassmann, J.

Doktorandenkolloquium

OS; Nr.: 10ETH720; SWS: 2; LP: 0

k.A.; Wassmann, J.

Doktorandenkolloquium

OS; Nr.: 970202700; SWS: 2; LP: 0

k.A.; n.V.; Sax, W.

Voraussetzung Teilnahme nach persönlicher Einladung